

# epheta

Kath. Magazin für Gehörlose

75. Jahrgang – Ausgabe 7/8

Juli – August 2024

[www.epheta24.de](http://www.epheta24.de)

Seite 6

Katholikentag im Doppelpack

Ausgabe 7+8

Doppelausgabe  
für die Sommerzeit

Seite 14

Doppeljubiläum in Regensburg



*Beim Katholikentag waren auch Gehörlose dabei. Zwei Gruppen berichten.*

epheta

wünscht eine erholsame Sommerzeit!

epheta **startet**

## An den Anfang gestellt

## Der Monat Juli

Meine lieben Freunde, nah und fern!

Jetzt sind wir in den Monat Juli gelandet. Meine Frage ist, was ist das für ein Monat und was steht im Monat Juli an?

Der Juli ist der siebte Monat des Jahres, seinen Namen kommt vom römischen Feldherr Julius Cäsar, der in diesem Monat 100 vor Christus geboren wurde.

Der Juli ist öfters ein heißer Monat. Die Sonne steht im Zenit (Höhepunkt) und lässt die Früchte reifen und die Erde trocknen.

Der Juli feiert schöne Feste: Maria Heimsuchung (2.Juli) ist ein Fest des großen Mutes zum Dienen. Das Gute an den Menschen zeigt sich in den Kleinigkeiten des Dienens für den Nächsten.

Am Tag darauf das Fest des Grüblers und Zweiflers Thomas (3.Juli). Er ist es, der das klarste Bekenntnis zum auferstandenen Herrn ablegt.

Viele Wallfahrten aus ganz Europa haben das Grab des Apostels Jakobus in Spanien zum Ziel.

Und hier in Europa, freuen sich die Fußballfans auf das Europaspiele.  
**Achtelfinale:** 29. Juni 2024 bis 2. Juli 2024  
**Viertelfinale:** 05. bis 06. Juli 2024  
**Halbfinale:** 09. bis 10. Juli 2024  
**Finale:** 14. Juli 2024

**Wer wird Europameister?**

Ich möchte Euch die Gedanken von **Benjamin Franklin (1706 – 1770)** zum Nachdenken in den Ferien geben, - Gutes zu tun.

Jeden Morgen fragt er sich: **“Was soll ich heute Gutes tun?”**. Am Abend fragte er sich dann **“Was habe ich heute Gutes getan?”**

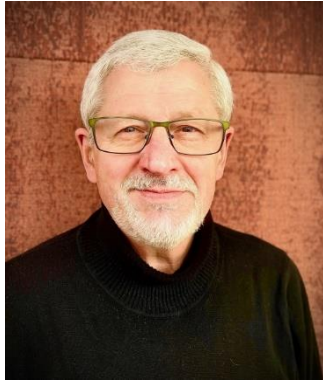
Allen wünsche ich, eine frohe und eine erholsame Zeit, mit positiven Gedanken nach Hause zu kommen und Gutes zu tun!

Herzlich  
Ihr/Eurer  
Josef Rothkopf  
Generalpräses

Dieses ist eine **Doppelausgabe** für die Monate Juli und August. An vielen Orten ist Sommerpause, und auch der Redaktionsleiter macht Urlaub. Dafür haben wir bis zum letzten Moment noch Artikel angenommen.

**Technischer Hinweis**

Manche bekommen beim Eingeben der Adresse <https://www.epheta24.de> eine Fehlermeldung. Bitte versuchen Sie dann [epheta.holger-meyer.net](https://www.epheta24.de)



*Diakon Josef Rothkopf  
ist Generalpräses des VKGD und  
schreibt in jeder Ausgabe das Wort  
„An den Anfang gestellt“*

Für die private Nutzung dürfen Sie diese pdf-Datei auch weiterleiten.

## epheta

Kath. Magazin für Gehörlose

**Herausgeber:**

Verband der Kath. Gehörlosen  
Deutschlands e. V. (VKGD)  
Mauritiusstraße 5 | 59320 Enniger  
☎ 02528 950190 | 📠 02528 950192  
🌐 www.vkgd.net | ✉ gf@vkgd.net

**Redaktionsleitung:**

Holger Meyer ↓ **Neue Anschrift**, 📞+📠  
Anna-Seghers-Str. 6 | 49661 Cloppenburg  
☎ 04471 187440 | 📠 03212 1235767  
🌐 www.epheta24.de  
✉ [epheta@meyer.net](mailto:epheta@meyer.net)

**Bitte Artikel ↑ hierhin schicken**

**Erscheint monatlich als pdf-Datei bei  
www.epheta24.de – kostenlos**

**Alle Rechte vorbehalten**

Alle Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Verwendung in anderen Medien nur mit schriftlicher Erlaubnis der Redaktion oder des Herausgebers.

**Redaktionsschluss**

immer am 12. des Vormonates

**epheta**  
Redaktionsschluss  
ist immer am  
**12. des Vormonates.**

Diesmal also wegen der Doppelausgabe  
am 12. August

## Sozialpolitik aktuell

### Pfändungs- freigrenzen erhöht

Was ist wichtig für Arbeitnehmer?

❖ Um verschuldeten Menschen das Existenzminimum zu sichern, sind gesetzlich sogenannte Pfändungsfreigrenzen festgelegt. Dieser Teil des Einkommens darf nicht gepfändet werden.

❖ Monatlich waren bisher 1.402 Euro nicht pfändbar, sofern man keine Unterhaltsverpflichtungen hat. Neu: Die Grenze steigt zum 1. Juli 2024 auf 1.492 Euro.

❖ Vom Verdienst, der über die Pfändungsfreigrenzen hinausgeht, verbleibt Ihnen trotz Pfändung ein weiterer Teil. Alle Beträge, die über 4.299 Euro (ab 1. Juli 2024: 4.573 Euro) hinausgehen, sind voll pfändbar.

❖ Sie können selbst überprüfen, wie viel Gehalt Ihnen ihr Arbeitgeber trotz Pfändung überweisen muss. Das kann man aus Pfändungstabellen ablesen.

❖ Haben Sie jeden Monat hohe Fahrtkosten, können Sie eine Erhöhung des Pfändungsfreibetrags bei Gericht beantragen.

Wer in eine private Insolvenz gerät oder Pfändungen ausgesetzt ist, ist darauf angewiesen, dass ihm ausreichend Geld zum Leben bleibt. Ansonsten gäbe es keinen finanziellen Anreiz, um in einer solchen Situation noch zu arbeiten. Deshalb gibt es **Freibeträge bei Zwangsvollstreckungen**, die jedem Schuldner das **Existenzminimum** belassen.

**Wie viel vom Einkommen darf gepfändet werden?**

**Was gilt bei einer Lohnpfändung als Nettoeinkommen?**

Pfändbar ist Dein Nettoeinkommen. Dazu zählen Lohn, Gehalt, aber auch Altersrente, Arbeitslosengeld und Bürgergeld. Von all diesen Einkünften sind die **entsprechenden Sozialversicherungsabgaben** zum Beispiel für die Kranken- und Pflegeversicherung abzuziehen. Auch Steuern werden vorher abgezogen. Nicht pfändbar sind auch besondere Zulagen des Arbeitgebers wie vermögenswirksame Leistungen, tarifliche oder betriebliche Zusatzversorgungen, Urlaubsgeld oder Mehrarbeitsvergütungen für Überstunden.

**Wie hoch ist der Grundfreibetrag bei Pfändungen?**

Seit 1. Juli 2023 beläuft sich der Grundfreibetrag auf **1.402 Euro**. Er gilt für alle Schuldnerinnen und Schuldner, die keine Unterhaltsverpflichtungen erfüllen müssen, also nicht verheiratet sind und keine Kinder haben. Neu: Ab **1. Juli 2024** steigt der Grundfreibetrag auf **1.492 Euro**.



Ludger Kreienborg  
langjähriger Sozialarbeiter für Gehörlose  
bei der Caritas in Münster

**Wie erhöht sich der Freibetrag, wenn man Unterhalt zahlen muss?**

Der Grundfreibetrag erhöht sich, wenn man für unterhaltsberechtigte Personen aufkommen muss. Dazu gehören zum Beispiel leibliche Kinder, Ehepartner ohne Einkommen oder geschiedene Ehepartner, an die Du Unterhalt zahlst.

Je nachdem, ob man mehreren Menschen Unterhalt zahlen muss, **erhöht sich die Pfändungsfreigrenze**. Ab **1. Juli 2024** erhöhen sich die Pfändungsfreigrenzen bei einer unterhaltspflichtigen Person auf 2.059,99 Euro, bei zwei unterhaltspflichtigen Personen auf 2.369,99 Euro.

#### Aktuelle Pfändungsfreigrenzen 2024

Anzahl der Unterhaltsberechtigten	Pfändungsfreigrenze seit 01.07.2023	Pfändungsfreigrenze ab 01.07.2024
keine Unterhaltszahlung	1.409,99 €	<b>1.499,99 €</b>
1 Unterhaltsberechtigter	1.939,99 €	<b>2.059,99 €</b>
2 Unterhaltsberechtigte	2.229,99 €	<b>2.369,99 €</b>
3 Unterhaltsberechtigte	2.519,99 €	<b>2.679,99 €</b>
4 Unterhaltsberechtigte	2.819,99 €	<b>2.999,99 €</b>
5 Unterhaltsberechtigte	3.109,99 €	<b>3.309,99 €</b>

Quelle: Pfändungsfreigrenzenbekanntmachung 2023 und 2024 (Stand: Mai 2024)

Tipp: Hilfreich ist der vom Bundesland NRW entwickelte Pfändungsfreigrenzen-Rechner.

### Was passiert, wenn man mehr verdient als die Pfändungsfreigrenze?

Verdient man mehr als die für Sie entscheidende Pfändungsfreigrenze, **darf man davon einen Teil behalten.** Wer Schulden hat und arbeitet, dem soll mehr Geld zum Leben bleiben, als demjenigen, der Arbeitslosengeld oder Bürgergeld bekommt. Auch dabei gilt: Je höher die Zahl der Unterhaltsberechtigten, desto mehr bleibt pfändungsfrei.

Übersteigt Ihr Arbeitseinkommen den Grundfreibetrag, so werden drei Zehntel des darüberhinausgehenden Nettogehalts nicht gepfändet. Zahlen Sie Unterhalt, so sind für die erste Person weitere zwei Zehntel unpfändbar und für die zweite bis fünfte Person jeweils ein weiteres Zehntel.

Neu: Ab **1. Juli 2024** liegt der Höchstbetrag für Nettoeinkommen, dass man behalten darf, bei **4.573,10 Euro**. Jeder Euro darüber darf gepfändet werden.

Wer Schulden hat sollte sich an die Schuldnerberatungsstellen z.B. der Caritas wenden.

Die Beratung ist kostenlos.

Quelle: [www.finanztip.de](http://www.finanztip.de)

Ludger Kreienborg



Bild: factum.adp



### Erhöhung der Pfändungsfreigrenze bei Mehrverdienst

#### Pfändungsfrei bleiben

↓ seit 01.07.2023 | seit 01.07.2024 ↓

Unterhaltsberechtigte	von den ersten 10 €	von allen weiteren 10 €	von den ersten 10 €	von allen weiteren 10 €
0	4,60 €	3,00 €	4,22 €	3,00 €
1	5,02 €	5,00 €	6,59 €	5,00 €
2	7,62 €	6,00 €	8,38 €	6,00 €
3	9,42 €	7,00 €	9,62 €	7,00 €
4	8,42 €	8,00 €	8,30 €	8,00 €
5	9,61 €	9,00 €	9,43 €	9,00 €

Quelle: Pfändungsfreigrenzen-Bekanntmachung 2023 und 2024  
(Stand: April 2024)

## Wahlen in drei Bundesländern

Am 1.9.2024 findet die nächste Landtagswahl in Sachsen und Thüringen statt.

Am 22.9.2024 in Brandenburg. Diese Wahlen sind sehr wichtig. Es geht um unsere Demokratie. Es geht auch um unseren Wohlstand.

Und es geht um die Achtung und Sicherheit der Menschen, die in Deutschland leben.

Seit fast 80 Jahren geht es uns in der Bundesrepublik Deutschland im Vergleich zu den meisten Ländern der Welt gut. Seit über 35 Jahren in Gesamtdeutschland.

Wir haben einen demokratischen Staat aufgebaut und für die Rechte der hier lebenden Menschen gekämpft. Auch für die Rechte von Minderheiten - z.B. der gehörlosen Menschen. Der Deutsche Gehörlosenbund zusammen mit der Deutschen Gesellschaft und den Organisationen der Gehörlosen, den Beratungsstellen, die Caritas, die Diakonie. Wir haben für die Integration und Inklusion der gehörlosen Menschen gekämpft.

Wollen wir das alles gefährden? Wollen wir in unserer Entwicklung wieder zurückfallen?

#### AfD will keine Inklusion

Der AfD-Politiker Höcke ist gegen die Inklusion von Menschen mit Behinderungen an Schulen. Er sagt: Inklusion ist ein Ideologieprojekt, von dem wir unser Bildungssystem befreien müssen. Er vertritt in vielen Bereichen ein gegen Minderheiten gerichtetes Meinungsbild und Menschenbild. Wollen wir einen solchen Politiker der AfD als Ministerpräsidenten?

Noch haben wir in Deutschland das Grundgesetz, das gilt. Noch haben wir freie Wahlen und das Recht auf freie Meinungsäußerungen. Wir müssen dieses Recht verteidigen - durch die Teilnahme an den Wahlen und das Wählen von demokratischen Parteien.

Ludger Kreienborg

#### Hintergrund

Der Verfassungsschutz schätzt die AfD in Thüringen als gesichert rechtsextrem ein.

## epheta berichtet

### Duisburger genießen Spargel

Am 19. Mai hat der katholische Gehörlosenverein Duisburg einen Vereinsausflug zum Kloster Kamp in Kamp-Lintfort gemacht. Nach der Spargelfahrt durften wir uns auf das Spargeessen freuen. Es gab ein Büffet aus Spargel, Salzkartoffeln, Sauce Hollandaise, Buttersoße, Schnitzel, Schinken. Zusätzlich gab es ein Dessert. Zum Essen wurden verschiedene Getränke gereicht. Das Essen schmeckte sehr lecker. Dann sind der 1. Vorsitzende Ralf Rücker und dazu Frank Bönnen mit zwei Kleinbussen von Kamp-Lintfort zum Spargelhof Schippers in Alpen-Veen gefahren. Wir hatten Spaß, die Stimmung war gut und es wurde gelacht.

Danach fuhren wir weiter nach Rees am Rhein. Dort war der Aufenthalt frei zu gestalten für alle. Wir gingen in das Rhein-Cafe Rösen, schauten uns Sehenswürdigkeiten an und gingen spazieren.

Anschließend fuhren wir mit dem Bus zurück zum Duisburger Hbf. Wir bedanken uns beim 1. Vorsitzenden des kath. Gehörlosenverein Duisburg „Franz von Sales“, Ralf Rücker, für die tolle Organisation.



*Duisburger aßen ihren Spargel am Rhein.*

Gegen 18.30 Uhr kamen wir am Duisburger Hauptbahnhof und danach am Waldfriedhof Duisburg an. Dort verabschiedeten wir uns und gingen alle nach Hause. Der Ausflug hat allen Beteiligten viel Spaß gemacht, und es wurde viel gelacht.

Heike Liebermann

### 115 Jahre Gehörlosenverein Jubiläumsfeier im Kleingärtnerverein „Pilatus Kall“ in Mönchengladbach

Am 25. Mai feierte der Gehörlosenverein Mönchengladbach im Kleingärtnerverein „Pilatus Kall“ sein 115-jähriges Jubiläum mit einem Grillfest. Etwa 400 Personen waren an der Feier beteiligt, die um 13.00 Uhr begann und bis Mitternacht dauerte.

Ab 13.00 Uhr startete die Feier mit Kaffee und Kuchen. Unser Vorstandsmitglied Oskar Decker hielt eine Begrüßungsrede und freute sich über die Anwesenheit von Vertretern anderer Vereine, darunter der 1. Vorsitzende des GV Duisburg, der 1. Vorsitzende des GV Moers sowie der 2. Vorsitzende und Organisator des Deaf Borussia Fanclubs Fohlen 2011.

Am späten Nachmittag gab es Grillfleisch, Würstchen und verschiedene Salate. Alle haben gut gegessen und getrunken. Das Wetter hat gut mitgespielt, es war trocken und ein bisschen sonnig. Die Stimmung war sehr gut, es gab viel Unterhaltung, Lachen und schöne Gespräche über unsere Vereinsgeschichte. Interessant war auch die Anwesenheit unseres Sponsors AS-TH Beratung, der verschiedene Lichtblitz-Signalanlagen ausstellte. Außerdem war auch die Beraterin Verena von Energetix Magnetschmuck anwesend.



*Mittendrin: drei Männer an den Grills*

Es war ein unvergessliches Fest, wie wir es nur selten erleben. Unsere Mitglieder haben mit großer Hingabe und viel Einsatz gearbeitet, worauf unser Vorstand sehr stolz ist. Wir danken allen von Herzen für ihre Unterstützung.

Auch die Mitglieder des Deaf Borussia Fanclubs Fohlen 2011 haben uns tatkräftig geholfen. Gemeinsam haben wir bis in die späten Stunden gefeiert. Es war ein großer Erfolg!

Heike Gökel



*400 kamen zum Grillfest*

## Ein Tagesausflug zum Katholikentag Von München nach Erfurt



In nur zweieinhalb Stunden fährt der ICE von München nach Erfurt. Trotzdem bedeutete es früh aufzustehen. Kurz vor 7 begann die Fahrt. In Erfurt fuhren wir mit der Trambahn zum Gottesdienst für die Gehörlosen mit Weihbischof Hauke. Es war schön, so viele Gehörlose zu treffen. Unter anderem auch Rudi Sailer mit seiner Frau, der ja lange in München gelebt hat und Geschäftsführer vom GMU war.

Natürlich ist es eine große Ehre, wenn Weihbischof Hauke den Gottesdienst mit uns feiert. Er hatte auch einen Bischofskollegen aus Kamerun mitgebracht. Trotzdem hätten wir uns gewünscht, dass die tauben Seelsorgenden wie Sr. Judith und Daniel Beinhoff einbezogen worden wären. Mehr DGS weniger LBG wäre auch ein Wunsch. Schön war der Gebärdenchor. Leider ist durch das Aufstehen und Hinsetzen der Blick auf die Gebärden teilweise nicht möglich gewesen.

Wir Münchner machten uns nach dem leckeren Mittagessen gleich auf den Weg zum Domplatz. Dort konnte man an vielen Ständen etwas von der Buntheit der Katholischen Kirche erfahren. Bei einigen Ständen gab es Aktionen mit dem Glücksrad. So sammelten wir auch einige Goodies ein.



*Genuss im Café*

Um 15.00 Uhr trafen wir wieder einen großen Teil der Gehörlosen zur Stadtführung mit einem tauben Führer. Danach setzten wir uns zur Erfrischung ins Café. Zum Schluss ging es noch die 70 Stufen hinauf zum Dom. Schnell war die Zeit vorbei.



*Manfred am Glücksrad*



*Stadtführung*



*Am Münchener Stand*

Zurück ging es mit hochwasserbedingter Verspätung nach München. Es war ein wunderbarer Tag.

Angelika Sterr



*Auf der langen Domtreppe*

## Wir waren dabei

### Gehörlose aus Stuttgart und Mainz besuchten den Katholikentag in Erfurt



*Stadtführung*

Bei einer Reise gibt es immer viel zu erleben. Wir haben auf unserer Reise nach Erfurt zum Katholikentag auch viel erlebt. Mit 15 Personen aus den Bistümern Mainz und Stuttgart waren wir unterwegs. 13 Gehörlose und die 3 Referenten für Seelsorge für Menschen mit Hörschädigung, Herr Herbert Baumgarten, Frau Rita Biste-Wessel und Frau Margit Feist.

Leider hatte unser Zug Verspätung. Deshalb kamen wir zu spät zum Gottesdienst am Donnerstagabend. Es gab keine freien reservierten Plätze mehr für Gehörlose, und alles war voll besetzt. Also entschieden wir uns den Gottesdienst nicht mit zu feiern und lieber das Abendgebet mit zu beten. Auch das wurde gedolmetscht. Vorher schauten wir schon den gebärdeten Liedern zu. Alle hatten sehr viel Spaß dabei. Besonders eindrucksvoll war die Lichterfeier bei Anbrechen der Dunkelheit.

In Erfurt fanden wir keine Schlafplätze mehr. Deshalb übernachteten wir in Gotha in einem sehr schönen Hotel. Die Stadt lernten wir am Freitag kennen.

Eindrucksvoll war das große Schoss Friedenstein. Hier wurden viele Friedensverträge mit Unterschrift und Kuss gemacht. Am Freitagnachmittag schlenderte jeder selbstständig über den Katholikentag und die vielen Stände der Vereine, Einrichtungen und Bistümer.



*Stadtführung*



*Begegnung*

Beim Tag der Gehörlosen am Samstag feierten wir mit Weihbischof Reinhard Hauke aus Erfurt den Gottesdienst. Er gab sich viel Mühe, in LBG selbst zu gebärden. Der Gebärdenchor aus Erfurt gebärdete wunderbare Gebärdelieder. Herr Gerald Nolte sprach die Texte dazu. Er ist der zuständige Referent für Seelsorge für Menschen mit Hörschädigung im Bistum Erfurt.

Beim gemeinsamen Mittagessen konnten alle miteinander plaudern und sich kennenlernen. Ca. 90 Gehörlose aus vielen deutschen Bistümern waren da. Auch hier gab es wieder eine interessante Stadtführung. Ein einheimischer tauber Mann zeigte uns seine Stadt und erklärte alles ganz locker und anschaulich. Wir erlebten die sehr schöne Stadt Erfurt.



*Diakon Baumgarten feierte einen Gottesdienst in Wohnzimmeratmosphäre.*



*Am Dom*

Wir hatten Glück mit dem Wetter. Es war genau richtig warm und meistens war es trocken. Hin und wieder gab es einen Regenschauer. Der konnte uns aber die gute Stimmung nicht verderben. Schön, dass wir erleben durften wie viele Menschen mit uns ihren Glauben teilen. Margit Feist

## Fronleichnam in München

Fronleichnam - draußen oder drinnen? Schweren Herzens entschieden sich am 30. Mai die Veranstalter für drinnen. Das Wetter war zu schlecht. Drinnen bedeutet im Dom - der Frauenkirche im Herzen von München. Dafür aber auch mit Livestream in Youtube und Facebook.



*Im Dom*

Es kamen 25 taube Menschen, davon auch 2 Familien aus der Ukraine. Für Angelika Sterr und Peter Glaser standen im Pfarrsaal und gebärdeten dort vor der Kamera. Für uns komisch, ohne Kontakt zu den Leuten. In der Kirche konnte man auf der Leinwand die Gebärdensprache gut sehen. Am Ende des Gottesdienstes erfolgte auch die Prozession „brezenförmig“ durch die Kirche mit der Monstranz, dem Klerus und geladenen Gästen. Da war es manchmal gar nicht so einfach, wohin man sein Auge lenken soll. Zu den Vorbeiziehenden auf die Leinwand...

Danach ging es zum traditionellen Weißwurstessen im Augustiner-Bräu. Ein schöner Tag, an dem dann doch die Sonne kräftig schien, bis am Nachmittag Gewitter aufzogen

Angelika Sterr



*Nach dem Fronleichnamsgottesdienst ging es in den Augustiner-Bräu.*

## Senioren aus Münster im Café



*Die Senioren im Café*

Am 12. Juni trafen wir vom Seniorenclub Münster uns im „Café Sieben“ an der Hafestraße 18 – 20 in Münster. Es war schön, alle Mitglieder wiederzusehen. Wir haben den Tag mit Mittagessen, Kaffee und Kuchen genossen. Das Wetter war sonnig. Wir haben uns gut unterhalten.

Karin Kerkhoff

## Sommerlicher Nachmittag in Duisburg Zwei Ehepaare wurden geehrt

Am Samstag, 8. Juni haben wir vom Katholischen Gehörlosenverein „Franz von Sales“ Duisburg im Saal alles vorbereitet und auch verschiedene hübsche Gestecke auf den Tischen verteilt. Wir saßen gemütlich bei zusammen mit Kaffee und Kuchen. Der 1. Vorsitzender Ralf Rücker begrüßte nach der Kaffeetafel alle Mitglieder und Gäste aus Nah und Fern und gratulierte zu Geburtstag und Rubinhochzeit.



*Der 1. Vorsitzende Ralf Rücker gratulierte Ulrike und Horst Hobirk zum 150. Geburtstag (Ulrike 70. und Horst 80). Sie bekamen je kleines Geschenk.*



*Der 1. Vorstand Ralf Rücker gratulierte den Eheleuten Angelika und Udo Fritsche zum 40. Hochzeitstag (Rubinhochzeit), und sie bekamen ein kleines Geschenk.*

Dann fand ein kleines Bingo-Spiel statt. Stefan Liebermann hat gewonnen. Am Abend gab es dann noch leckeres Essen. Am Ende unterhielten sich alle und nach und nach gingen sie zufrieden heim.

Heike Liebermann



## Cloppenburger Senioren in Ostfriesland

Wir vom Seniorenclub des Kath. Gehörlosenvereins Cloppenburg machten am 21. Mai einen schönen Ausflug nach Emden und Leer. Um 8.00 Uhr fuhren wir am Bahnhof in Cloppenburg ab. Bei einer Pause an der Autobahn überraschten wir Busfahrerin Frau Kolbeck und gaben ihr gern mal zwei Flaschen Sekt nachträglich zur Goldhochzeit aus. Nach 20 Minuten fuhren wir wieder ab in Richtung Emden.

In Emden hatten wir bis 13.00 Uhr freie Zeit, um herumzugehen. Wir besichtigten kurz das Geschäft Otto Waalkes und haben etwas zur Erinnerung gekauft: ein Shirt oder einen Magnet-Ottifanten usw., dann sind wir weiter spazieren gegangen und haben Eis gegessen oder Bier und Kaffee getrunken.



*Die Cloppenburger Seniorinnen und Senioren vor dem Gasthaus*

Um 13.00 Uhr sind wir nach Leer gefahren und um 13.40 Uhr am Parkplätz in Leer angekommen. Anschließend sind wir um 14.00 Uhr in die alte Teestube beim Hafen gegangen und tranken Tee und aßen Rosinenbrot. Es war lecker, dann gingen wir zu einem kleinen Schiff und sind eine Stunde herumgefahren. Der Schiffskapitän hat uns mit Gebärdenübersetzerin Sabine über die Geschichte erzählt. Das war interessant und gut.

Die Geschäftsführerin Anne Kaja mit Gebärdenübersetzerin Sabine erzählte uns im alten Rathaus alte Geschichten, und viele Räume waren schön und zu besichtigen. Weiter ging es zum Weingeschäft Wolf in einem schönen alten Haus, bis es zurück zum Parkplätz ging.

Um 17.15 Uhr sind wir nach Friesoythe abgefahren und kamen um 18.00 Uhr am Restaurant Pollmeyers Bauernstuben in Friesoythe an. Das Essen dort war sehr lecker, und wir waren schließlich voll satt. Wir machten Gruppenfotos.

Ca. um 20.15 Uhr sind wir wieder losgefahren bis zum Bahnhof in Cloppenburg. Wir verabschiedeten uns und fuhren nach Hause zurück. Es war schön und wir hatten glückliches, schönes Wetter. Wir danken Seniorenleiter Manfred Harmel und Busfahrerin M. Kolbeck fürs Organisieren.

Andrea Regorius

epheta VKGD

### Gesamtvorstand Bitte jetzt anmelden!

Der VKGD-Vorstand lädt herzlich ein zur **Gesamtvorstandssitzung am Samstag, 26. Oktober im Bonifatiushaus in Fulda.** Zur Gesamtvorstandssitzung sind Diözesanseelsorger-innen und Diözesan-Obleute / Diözesan-Vorsitzende eingeladen – insgesamt max. zwei Vertreter(innen) aus jedem Bistum. Vertreter der oben genannten Delegierten können benannt werden.

Die Anmeldung bis spätestens **31. Juli 2024** notwendig! Und das ist jetzt bald! Wer nicht kommen kann, möge sich bitte auch abmelden. Danke.

Wer einen weiten Weg hat, kann anschließend noch im Haus übernachten. Alles ist kostenlos.

#### Tagesordnung mit Wahlen

In diesem Jahr wird der Vorstand neu gewählt. Der bisherige Vorstand hat angekündigt, wieder zu kandidieren. Norbert Hesselmann wird jedoch nicht mehr als Beisitzer antreten, weil er in zwischen VKGD-Geschäftsführer ist. Wir würden uns freuen, wenn sich noch Kandidatinnen und Kandidaten zur Wahl stellen. Wer Interesse hat, kann eine Mail an [vorstand@vkgd.net](mailto:vorstand@vkgd.net) schreiben. Dann kann der jetzige Vorstand mit den Personen Kontakt aufnehmen und zum Beispiel per Videochat Fragen beantworten.

Zur Gesamtvorstandssitzung gehören natürlich auch Rechenschaftsberichte und Planungen für zukünftige Veranstaltungen, auch für das 100-jährige VKGD-Jubiläum 2025 in Münster.



Anmeldungen bitte bis 31. Juli an [gf@vkgd.net](mailto:gf@vkgd.net) schicken! Oder per Fax an die Geschäftsstelle unter 02528 950192.

### Wechsel beim Treffpunkt Krefeld

Am Freitag, 5. Juli um 13.00 Uhr findet der Treffpunkt Krefeld an der Quartelstraße 13 statt. Die Leiterin Birgit Platen will die Aufgabe als Leiterin für den Verein „Treffpunkt Krefeld“ aufgeben und übergibt sie an Gabriele Kronenberg.

## epheta **Impuls**

# Gedanken zum Monat Juli

## Der Juli

### Wer hat den Juli erfunden?

Nämlich der römische Kaiser Julius Caesar (100-44 v. Chr.). Vorher gab es für den Juli einen anderen Namen: Quintilis, ein warmer Sommermonat. Der Kaiser Julius Caesar hat „Juli“ erfunden, weil er einen neuen Kalender, den Solarkalender, eingeführt hatte und Julius Cäsar im Juli Geburtstag, und er wollte einen eigenen Monat zu Ehren von Julius Cäsar.

### Was ist typisch für den Juli?

Juli ist Saison für Obst und Gemüse wie Blumenkohl, Karotten, Kohlrabi und viele verschiedenen Salate, auch vor für allem für Erdbeeren, Johannisbeeren, Himbeeren, Pfirsiche, Aprikosen, die oft am Obst-Gemüsestand frisch in den Kisten zu sehen sind.

Aber was viele Gemüse gerne jetzt wachsen, sind zum Beispiel Erbsen, Gurken, Brokkoli, Bohnen, Mais und Blumenkohl.

### Wo kommt der Name Juli her?

Juli ist eine russische Form von Julius bzw. Ilius, aber auch eine Kurzform der Vornamen Julia oder Julie.

### Julia? Was bedeutet das in der Bibel?

Julia – die Fröhliche, die Göttliche. Das wurde in der Bibel (Röm 16,15) mit diesem Namen kurz erwähnt.

### Welche Feste gibt es im Juli des Kirchenjahrs 2024?

- 2. Juli: Mariä Heimsuchung
- 3. Juli: Hl. Thomas, Apostel
- 11. Juli: Hl. Benedikt von Nursia, Vater des abendländlichen Mönchtums, Patron Europas
- 22. Juli: Hl. Maria Magdalena, Apostelin der Apostel

23. Juli: Hl. Brigitta von Schweden, Mutter, Ordensgründerin, Patronin Europas

25. Juli: Hl. Jakobus, Apostel



### Meine Gedanken zum Monat Juli

Der Juli ist warm, es scheint viel Sonne, wir sind mehr gut drauf, fröhlich. Was machen wir im Juli? Wir gehen raus, wandern, gehen ins Freibad, machen Urlaub, naschen gerne Obst, auch leckere Wassermelonen. Die Kinder haben Schulferien. Das ist eine schöne Zeit, wo man viel Sonne genießen kann.

Aber auf der anderen Seite lese ich in der Bibel, dass Jesus den Personen zu den Festen im Juli im Kirchenjahr 2024 (siehe oben) zeigt, dass Jesus immer da ist, wie beim Hl. Thomas und bei der Hl. Maria Magdalena. Und auch geht es um Glauben, ob man wirklich Jesus sehen kann oder hören kann.

Aber man versteht es nicht, obwohl er gestorben ist. Ja genau, Maria Magdalena war auch erschrocken, dass das Grab leer war, aber dann doch hat sie den Gärtner gesehen. Der Gärtner war selbst Jesus, aber Maria hat ihn nicht zuerst erkannt, siehe Bibeltext **Joh 20,11-18**.

Genauso ist es auch beim Hl. Thomas, er glaubt nicht, dass Jesus lebt oder erschienen ist.

Später mit den Jüngern zusammen hat er Jesus gesehen und angefasst und dann geglaubt, siehe **Joh 20,24-29**.

Es stimmt, viele fragen sich, wo ist denn Jesus, warum sieht man Jesus nicht. Jeder fühlt oder glaubt es anders. Das muss man selbst herausfinden und erkennen. Zum Beispiel kann man beten und mit ihm kommunizieren, wie es mir heute geht, oder man kann ihm danken, was man heute für gutes Essen bekommen hat. Es gibt so viele Möglichkeiten. Wichtig ist auch, dass wir eine Gemeinschaft sind und wir alle zusammenhalten und uns gegenseitig unterstützen, austauschen, lieben und noch mehr. Jesus ist immer überall da, auch wenn wir nicht sehen oder fühlen können.

Interessant ist aber auch das Empfangen des Heiligen Geistes wie im Bibeltext **Lk 1,39-56** beim Fest Mariä Heimsuchung sowie zum Fest des Hl. Jakobus im Bibeltext **2.Kor 4, 7-15**. Wir haben vor kurzem Pfingsten gehabt, da empfangen wir auch den Heiligen Geist.



*Daniel Beinhoff hat die Gedanken zum Monat Juli geschrieben.*

Aber was denke ich über den Heiligen Geist und Erscheinen des Jesus zum Monat Juli?

Nämlich meine ich, die Sonne scheint im Juli, da denke ich, Jesus ist da. Und durch die Wärme, die wir auf unserer Haut spüren, empfangen wir den Heiligen Geist.

Genauso sehen wir auch die Dreifaltigkeit, wie wir auch am 26. Mai 2024 den Dreifaltigkeitssonntag gefeiert haben. Da wurde erklärt, was Dreifaltigkeit ist. Stellen wir uns mal vor, wie wir das Bild bei der strahlenden Sonne sehen.

Kreis der Sonne: Gott Vater  
Licht: Sohn  
Wärme: Heiliger Geist

Aus diesen Worten kennen wir auch den Satz: „Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.“ Alles in einem, also Gott ist einer in drei Personen.

Daher denke ich auch genauso im Juli, wir sehen den Jesus an Tagen, wo die Sonne scheint. Und die Wärme spüren wir an warmen Tagen oder an Sonnenorten, nicht im Schatten.

Was denkt ihr?  
Glaubt und seht ihr auch Gott?  
Fühlt ihr den Heiligen Geist?

Daniel Beinhoff

*Daniel Beinhoff ist sozialpastoraler Mitarbeiter in der Kath. Gehörlosengemeinde im Bistum Trier.  
Web: [www.kgg-trier.de](http://www.kgg-trier.de)*

**Jetzt zur  
Schulungstagung  
anmelden!**  
Vom 27. – 29. September  
in Heiligenstadt

Alle Vorsitzenden, auch stellvertretende, und alle Obleute sind herzlich zur VKGD-Schulungstagung vom 27. – 29. September im Marcel-Callo-Haus in Heiligenstadt eingeladen.

Wir haben in epheta darüber berichtet. Jetzt wird es Zeit, die Anmeldung an [gf@vkgd.net](mailto:gf@vkgd.net) abzuschicken! Denn am 31. Juli ist Anmeldeschluss.



Hauptreferent ist der gehörlose Historiker **Helmut Vogel**. Er spricht über Deaf History, also die Geschichte der Gehörlosen und die heutige Situation. Generalpräses Josef Rothkopf spricht zudem über die Aufgaben der Obleute in den Diözesen.

Die Teilnahme ist kostenlos. Die komplette Ausschreibung können Sie **auf der Startseite von epheta24.de** aufrufen. Da ist auch ein Anmeldezettel dabei.

HM

**epheta politisch**

**Schlichtungsstelle  
BGG legt Jahres-  
bericht 2023 vor**  
Stark ansteigende  
Fallzahlen: Insgesamt  
mehr als 1.300 Anträge  
eingegangen.

Der siebte Jahresbericht der Unabhängigen Schlichtungsstelle nach dem Behindertengleichstellungsgesetz (BGG) ist veröffentlicht. Im Jahr 2023 sind die Fallzahlen erneut gestiegen, und zwar um ganze 40% auf 267 Anträge.

Die Schlichtungsstelle BGG bietet Menschen mit Behinderungen seit sieben Jahren die Möglichkeit, in Konflikten konkret zu helfen und sich ohne Gericht zu einigen. Mittlerweile hat sie mehr als 1.300 Anträge bekommen.

„Die Arbeit der Schlichtungsstelle BGG hat sich mehr als bewährt - das zeigt die deutlich gestiegene Nachfrage“, resümiert Jürgen Dusel, der Behindertenbeauftragte der Bundesregierung.

„Die Schlichtungsstelle hat einen festen Platz bei der außergerichtlichen Durchsetzung der Rechte von Menschen mit Behinderungen gefunden. In vielen Fällen - bei mehr als der Hälfte - kommt es zu einer Einigung, durch die ein weiteres gerichtliches Verfahren vermieden werden kann. Schlichtung bedeutet auch eine Auseinandersetzung auf Augenhöhe und ist ein gutes Mittel, um das Bewusstsein in Behörden zu stärken, ihrer Verpflichtung zur Barrierefreiheit auch nachzukommen. Die bewährte Institution sollte man nun auch bei der anstehenden Novelle des Behindertengleichstellungsgesetzes im Blick behalten, bei der auch die privaten Anbieter von Produkten und Dienstleistungen zur Barrierefreiheit verpflichtet werden sollen“, erläutert der Beauftragte.



*Behindertenbeauftragter Jürgen Dusel*

Die Themenfelder umfassen erneut in großem Umfang das „Benachteiligungsverbot“ (39 %), die „Barrierefreie Informationstechnik“ (8 %), das „Recht auf Gebärdensprache und andere Kommunikationshilfen“ (1 %) und verstärkt das Thema „Assistenzhunde“ (21 %). Weitere Themenbereiche waren die „physische Barrierefreiheit“ (4 %), die „Gestaltung von Bescheiden und Vordrucken / Verständlichkeit / Leichte Sprache“ (1 %).

**Mehr dazu:**

[www.schlichtungsstelle-bgg.de](http://www.schlichtungsstelle-bgg.de)

Mail: [info@schlichtungsstelle-bgg.de](mailto:info@schlichtungsstelle-bgg.de)

## epheta berichtet

# Cloppenburger Frauen auf Spargelwanderung

Die insgesamt neun Frauen vom Frauentreff Cloppenburg und ein Gast vom trafen sich am 12. Mai um 9.30 Uhr beim Frischehof Döpke in Garrel-Varrelbusch. Das Wetter war sonnig, aber ein bisschen windig. Das machte uns aber nichts aus.

Die Spargelkönigin Elke Wagner hielt eine kleine Begrüßungsrede und freute sich, dass die Frauen gekommen waren. Nach einer schönen Wanderung bis zum See gab es eine kleine Pause. Ein leckeres Frühstück durfte natürlich nicht fehlen. Elke hat das Frühstück mitgebracht, und alle haben lecker gegessen.



*Leckere Frühstückspause*

Lustig war, dass uns immer ein Entenpaar begleitet hat und neugierig geschaut hat, als wir alle gemeinsam am Tisch zum Frühstück saßen. Am See ist ein schöner Springbrunnen gewesen, wo die Frauen gemütlich verweilen konnten. Anschließend ging die Wanderung weiter, bis zur nächsten Pause, wo Elke den Frauen Schnäpse ausgegeben hat. Danach gingen wir noch eine Runde weiter und Elke hat uns ihr Haus gezeigt, wo ihre kleine Familie wohnt.

Wir haben uns kurz vor Ort unterhalten und sind anschließend weiter in Richtung Frischehof Döpke gelaufen. Die Frauen waren gespannt, denn jede musste einen farbig verzierten Kaffeebecher mit einem kleinen Herz auf dem Becherdeckel aussuchen. Dann sagte Elke zu den Frauen: "Wer eine große Herz-Kerze hat, ist die neue Spargelkönigin".



*Mithilfer der verzierten Kaffeebecher wurde die nächste Spargelkönigin ausgewählt.*

Es gab eine große Herz-Kerze und acht kleine Mini-Holz-Herzen in den Bechern. Wer den Kaffeebecher mit der großen Herz-Kerze ausgesucht hat, wurde zur neuen Spargelkönigin ausgewählt. Die neue Spargelkönigin ist Nadja Lautenschläger geworden. Sie wird im nächsten Jahr die Spargelwanderung planen. Nach der Auswahl der neuen Spargelkönigin ging es zum Spargelbüffet.



*Organisatorin Elke Wagner (links) mit der neuen Spargelkönigin Nadja Lautenschläger*

Alle haben sich satt gegessen. Das Essen war sehr lecker. Nach dem Essen gingen einige der Frauen in den Frischehof und haben noch etwas eingekauft. Anschließend haben sich alle auf den Heimweg gemacht.

Vielen lieben Dank an die Organisatorin Elke Wagner und auch an die Frauen, die abwechselnd den Bollerwagen gezogen haben. Wir freuen uns auf die nächste Spargelwanderung.

Elke Hasse



*Kleine Stärkung unterwegs*

## Haupt- versammlung in Paderborn mit 80. Geburtstag

Am 3. Juni war es soweit. Bevor die Hauptversammlung begann, wurde erstmal den 80. Geburtstag der Leonore Aufenanger aus Paderborn bekannt gegeben. Sie bekam von der 1. Vorsitzenden Gabriela Maria Gerke ein Geldgeschenk und vom 1. Obmann Helmut Gerke des Erzbistums Paderborn eine Orchidee. Leonore Aufenanger gab dem Verein Kaffee / Kuchen und Sekt aus.



Von links: 2. Vors. Cornelia Wünnkerke, 1. Vors. Gabriela Maria Gerke, Geburtstagskind Leonore Aufenanger, 1. Obmann des Erzbistums Paderborn Helmut Gerke, Prälat Theodor Ahrens

Nun begann um 16.00 Uhr die Hauptversammlung mit Beamer. Diese wurde wie jedes Jahr von Helmut Gerke vorgeführt. Beim Kassenbericht bestätigte Herr Prälat Theodor Ahrens, dass die Kasse sehr gut geführt wurde. Somit wurde Herr Helmut Gerke von den Mitgliedern einstimmig entlastet. Die Hauptversammlung wurde in einer guten Stimmung beendet.

Der KGV St. Joseph 1912 Paderborn wünscht allen Epheta-Lesern einen sonnigen Sommer!

Helmut Gerke / Carmen Göllner

## Eiserne Kommunion

Fünf feiern 65 Jahre  
Besonderes Fest in Erfurt

Am 16. Juni war ein besonderer Tag. Die Erfurter Katholische Gehörlosengemeinde „Heilige Elisabeth feierte mit fünf Christen – U. Schiebel, hörend, G. Müller, E. Fichtner, J. Schmidt und E. Müller, alle gehörlos - ihr „Eisernes Kommunionjubiläum“ (1959 -2024) im Marienstift, Hopfengasse 8 in Erfurt.



Die fünf mit Pfarrer Schellhorn



Gehörlosenfarrer Schellhorn und U. Peters leiteten den Gottesdienst



Die Gruppe der Mitfeiernden

Unser Gehörlosenfarrer G. Schellhorn leitete den Gottesdienst. Zum Schluss gebärdeten wir einige Segenslieder. Anschließend tranken wir Kaffee und aßen leckeren Kuchen. Dabei haben wir uns viel unterhalten. Es war ein schöner, gelungener Tag.

Bettina Möbius

## Diakon Meyer in Molbergen verabschiedet



Abschiedspredigt

Am Sonntag, 23. Juni wurde Diakon Holger Meyer in seiner Hörenden-Gemeinde Molbergen bei Cloppenburg verabschiedet. Dort hatte er 13 Jahre eine halbe Stelle, mit der anderen halben war er in der Gehörlosenseelsorge tätig.

Ab 1. Juli ist er nun mit ganzer Stelle für die Gehörlosen da. Er übernimmt neben Cloppenburg zusätzlich die Gemeinden in Oldenburg und Wilhelmshaven. Vorläufig hatte er das nach dem Tod von Pfarrer Karl-Heinz Vorwerk schon ab Anfang des Jahres gemacht.

## Doppeljubiläum in Regensburg



*Singende Hände*

Am 8. Juni konnten die Gehörlosen aus Regensburg und der gesamten Oberpfalz gleich zwei Jubiläen feiern. Zum einen feierte die Gehörlosenseelsorge des Bistums Regensburg ihr 50-jähriges Jubiläum und zum anderen der Gehörlosenverband der Stadt Regensburg sein 120jähriges Bestandsjubiläum.

Bereits vor dem eigentlichen Festakt gab es für die zum Teil weit angereisten Gäste Stadtführungen in Gebärdensprache von zertifizierten Gehörlosenstadtführern. Auch für die Kinder gab es vormittags ein buntes Programm mit einem Kindervortrag von „Markulland“ über Tiere.

In der Alten Kapelle fand dann der Festgottesdienst zum 50-jährigem Jubiläum der Gehörlosenseelsorge des Bistums Regensburg statt. Weihbischof Graf stand dem Festgottesdienst vor. Auch Domkapitular Auer, Abteilungsleiter aus dem Bistum Passau, kam zum Gottesdienst, um der Gehörlosenseelsorge im Bistum Regensburg zu danken, die in Kooperation die Gehörlosenseelsorge in der Diözese Passau ausübt.

Der Gehörlosenseelsorger des Bistums, Pfarrer Burkhardt, führte bereits in seinem Grußwort aus, dass es im Bistum bereits viel länger Priester gab, die die Seelsorge für Gehörlose übernommen hatten, aber vor 50 Jahren wurde die Gehörlosenseelsorge offiziell ins Leben gerufen.



*Festmesse mit Weihbischof Graf und Domkapitular Auer*

Auch Weihbischof Graf ging in seiner Predigt darauf ein und gratulierte, dass an diesem Tag ein doppeltes Jubiläum gefeiert werden konnte. Alle Menschen brauchen Hilfe, denn kein Mensch kann für sich alleine leben, führte Graf aus. Wir alle haben unsere Sorgen und Probleme.

Unter Ihnen gibt es viele, die gehörlos sind! Gut, dass vor 50 Jahren die Gehörlosenseelsorge gegründet wurde. Daher danke ich allen, die in der Hörgeschädigtenseelsorge tätig waren und gegenwärtig tätig sind. Danken möchte ich aber auch allen, die sich im Gehörlosenverein schon engagiert haben und sich gegenwärtig engagieren, den Vorständen und allen Mitwirkenden. Möge ihr Wirken denen, die Hilfe brauche, weiterhin zum Segen werden.

Ein Festgottesdienst in unserer Diözese wäre kaum vorstellbar ohne die „Singenden Hände“. Der Gebärdenchor umrahmte den Gottesdienst mit seinen Gebärdenliedern und trug erheblich zur Festlichkeit des Tages bei.



*Festlich geschmückter Saal*



*Thow Show*

Anschließend folgte der Festakt im „Kolpingshaus“, wo der Verbandsvorsitzende der Gehörlosen der Stadt Regensburgs, Wenzel Spreitzer, alle Ehrengäste und nicht zuletzt die Schirmherrin und Oberbürgermeisterin Frau Gertrud Maltz-Schwarzfischer willkommen heißen durfte.

Ihrem Grußwort folgte ein höchst interessanter Vortrag über „Tauben Gebärdensprachdolmetscher/innen – sie kennen die Bedürfnisse tauber Menschen aus erster Hand“ von Hristo Trajkovski (taub).



*Ehrungen für 50 Jahre im VKGD*

Nun folgte die Ansprache des Weihbischofs, und wohlverdiente langjährige Mitglieder des VKGD wurden geehrt. Dies waren namentlich: Erwin Ernst, Günther Dragaschnig und Josef Fruchtl für ihre 50-jährige Mitgliedschaft!



*Vortrag über Tiere*



*Ein tauber Dolmetscher berichtete*



*Stadtführung*

Nach den Ehrungen für langjährige Vereinsmitglieder unterhielt Martin Kulda (taub / aus Tschechien) die gut 150 Gäste mit seinem Vortrag über Besonderheiten aus der Tierwelt. Aufgelockert wurde der Abend mit mehreren kleinen Auftritten von der Gruppe „Thow Show“, die mit ihren unterhaltsamen und humorvollen Sketchen in Gebärdensprache die Besucher zum Lachen brachten.

Zur Krönung trat am Abend der extra aus Spanien angereiste Künstler De Chavi mit seiner neuen Programmshow auf, die den einen oder anderen Gehörlosen in Tränen ausbrechen ließ vor lauter Freude. Und wie es üblich ist bei Gehörlosen, nach dem Ende der Veranstaltung folgte die Unterhaltung noch auf den Bürgersteigen der Stadt bis in die frühen Morgenstunden hinein.

Annemarie von Schuster

## In Finnentrop wurde gegrillt

### Viele Gäste aus anderen Orten dabei

Der Kath. Gehörlosenverein Finnentrop 1968 e.V. hatte am Sonntag, 16. Juni ein Grillfest in Finnentrop-Bamenoahl im Pfarrheim. Die 2. Vorsitzende Annegret Müller begrüßte kurz die vielen lieben Gäste aus Nah und Fern nach dem Kaffeetrinken. Die beiden Bistums-Obmänner Helmut Gerke und Klaus Mönninghoff waren anwesend. Auch Hermann Riekötter und Dieter Schmale waren dabei. Andere Gäste aus Arnsberg, Iserlohn, Paderborn und Siegen kamen zu Besuch.

Der 1. Vorsitzende Bruno Neuhaus hatte alle Hände voll zu tun beim Grillen. Nach dem Kaffeetrinken und Kuchen gab es Bratwurst, Kartoffelsalat, Brötchen, und die 1. Vorsitzende Gabriela Gerke vom Kath. Gehörlosenverein „St. Joseph“ Paderborn hat einen Salat gespendet. Lecker. Ganz lieb von Gabriela. Es schmeckten allen gut.

War sehr schön, das Wiedersehen mit Freunden und Bekannten, es gab viel zu erzählen. Wir alle blieben lange zusammen. Es war ein schöner Nachmittag. Der Vorstand bedankt sich bei allen für das Kommen. Im Juli fällt der Treff aus. Tschau bis zum 18. August 2024.

Annegret Müller



## Diözesantag in Rastatt Für die Erzdiözese Freiburg mit viel Programm



*Die Teilnehmenden*

Am 22. Mai war Diözesantag, organisiert von Erzdiözese Freiburg, in Rastatt im Bildungshaus. In der Kapelle haben Diakon R. Edinger, Pastor B. Wielandt, Regionalseelsorgerin Schwarzwald Dr. R. Schöttler, die beiden Diözesan-Referentinnen D. Spitznas und H. Braun und noch die gehörlosen Damen mit drei hör. Dolmetscherinnen mit schönen Gebärdenliedern den Gottesdienst sehr schön zelebriert.



*Aufmerksame Zuschauer*

Nach dem Gottesdienst sind wir zum Speisesaal gegangen, dort war ein Buffet mit reichlicher Auswahl an guten Speisen angeboten. Nach der Mittagspause sind wir dann in die Aula gegangen.



*Gebärden beim Gottesdienst*



*Gebärdenchor*

Dort gab es ein Programm mit Ehrungen, Unterhaltung und Zaubershow mit M. Greipel. Anschließend Kaffee und Kuchen.

Geehrt wurden das Ehepaar Dreixler, I. Ernst, A. Vick für 25 Jahre und I. Schwöbel für 40 Jahre Mitgliedschaft im VKGD. Ihnen wurden Urkunde, Ehrennadel und eine Blume von Doris und Hanna überreicht.



*Ordnerübergabe*

Zuletzt hat A. Ganz einen Ordner mit den ersten Seelsorgern von 1908 für Rastatt bis heute 2024 zum Archiv der Erzdiözese Freiburg den Damen Doris und Hanna überreicht. Zum schönen Abschluss sind wir glücklich und dankbar nach Hause gefahren.

Ilse Schwöbel

### Neue Adresse

epheta hat eine neue Adresse, Telefon- und Faxnummer. Die Mailadresse bleibt gleich. Grund ist ein neuer Dienort von Redaktionsleiter Holger Meyer.

**epheta – Holger Meyer**

✉ Anna-Seghers-Straße 6

< neu

49661 Cloppenburg

☎ 04471 187440

< neu

☎ 03212 1235767

< neu

✉ epheta@meyer.net



# Staatstheater Augsburg setzt auf Inklusion

## Zugängliche Spielplanpräsentation für Menschen mit Behinderungen

Bereits zum zweiten Mal lädt das Staatstheater Augsburg zu einer besonders zugänglichen Spielplanpräsentation ein. Am Montag, den 8. Juli um 19.30 Uhr im Treppenfoyer der Spielstätte martini-Park stellen Staatsintendant André Bucker und die künstlerischen Teams den Spielplan für die Saison 2024/25 vor – mit speziellem Fokus auf Angebote für Menschen mit Behinderungen. Ausschnitte aus den Inszenierungen sollen neugierig auf das Programm machen. Das Besondere dabei: noch am Abend selbst haben die Besucher:innen Gelegenheit, für ihre Favoriten abzustimmen und damit die inklusiven Angebote der nächsten Saison auf ihre Bedürfnisse maßzuschneidern.



*Spielplan-Präsentation barrierefrei*

Mit seinem inklusiven Angebot setzt das Staatstheater Augsburg neue Maßstäbe: „Wir bieten hier kein nettes Extra an, sondern setzen das gesetzlich verankerte Recht auf Teilhabe aktiv um. Dabei soll Theater keine Einbahnstraße sein, sondern ein Ort des Miteinanders. Auch deswegen ist die zugängliche Spielplanpräsentation ein wichtiges Instrument, um noch mehr auf die Bedürfnisse, Wünsche und Interessen von Zuschauenden mit

Behinderungen eingehen zu können. Wir freuen uns auf die Begegnungen, den Austausch und viele Anregungen.“, so David Ortmann, Leitender Regisseur am Staatstheater Augsburg, der federführend den Bereich Inklusion am Staatstheater Augsburg betreut.

### Das wird am 8. Juli angeboten:

- Live-Übersetzung aller lautsprachlichen Redebeiträge in die Deutsche Gebärdensprache durch zwei Simultandolmetscher:innen.
- Schriftverdolmetschung aller lautsprachlichen Redebeiträge als Übertitel zum Mitlesen.
- Induktive Höranlage mit Induktionsschlingen zur kostenlosen Ausleihe.
- Begleitservice zur Spielstätte (Treffpunkt: 19.00 Uhr Haltestelle Textilmuseum; 19.10 Uhr Zuschauer:innen-Eingang zum martini-Park).
- Ausreichend Platz für Rollstühle und Gehhilfen bei ebenerdigen Zugang zum Veranstaltungsort.
- Im Nachgang: barrierefreies pdf-Dokument zur Abstimmung über das inklusive Angebot sowie vollständig untertitelter Video-Mitschnitt der Veranstaltung.

Die barrierefreie Spielplanpräsentation ist für alle mit Schwerbehindertenausweis und deren Begleitpersonen kostenlos. Um Reservierung unter 0821 324-4900 oder [tickets@staatstheater-augsburg.de](mailto:tickets@staatstheater-augsburg.de) wird gebeten. Mehr unter [www.staatstheater-augsburg.de](http://www.staatstheater-augsburg.de)

Sie möchten uns einen Artikel schicken? Dann einfach ab damit per Mail an [epheta@meyer.net](mailto:epheta@meyer.net)

## epheta informiert

### Europäischer Behindertenausweis

Das Europäische Parlament hat im April die Richtlinie zur Einführung des Europäischen Behindertenausweises beschlossen. Diese Entscheidung ist ein wichtiger Schritt hin zu einer inklusiveren und zugänglicheren Gesellschaft in der Europäischen Union. Der Europäische Behindertenausweis wird die Anerkennung des Behindertenstatus erleichtern und einen gleichberechtigten Zugang für Menschen mit Behinderungen in der EU fördern.

Mit dem Ausweis sollen Menschen mit Behinderungen Zugang zu denselben Vergünstigungen und Nachteilsausgleichen erhalten wie die Bürger und Bürgerinnen des Landes, in das sie reisen. EU-Länder bieten in der Regel Nachteilsausgleiche für die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel und Vergünstigungen bei Kultur-, Freizeit- und Sportveranstaltungen und -aktivitäten, zum Beispiel beim Besuch eines Museums oder eines Konzerts.

In Zukunft wird der Europäische Behindertenausweis die bestehenden nationalen Ausweise ergänzen und eine wichtige Rolle spielen. Die Mitgliedstaaten werden verpflichtet, den Ausweis kostenfrei auszustellen und zu verlängern.

Aus DBSV-direkt 19/2024

Mönnighoff und Gerd Pflips

Diese Zeitschrift wird vom Verband der Katholischen Gehörlosen Deutschlands (VKGD) herausgegeben.



[Webseiten](#)  
[Mail an den VKGD](#)

## Klares Bekenntnis der G7

Staats- und Regierungschefs:  
Gemeinsames zur Inklusion

Jürgen Dusel, Behindertenbeauftragter der Bundesregierung, begrüßt den Beschluss der Staats- und Regierungschefs der G7 zur Inklusion. Er fordert die Bundesregierung nun zur zügigen Umsetzung ihrer inklusionpolitischen Vorhaben auf.

Das Abschlusskommuniqué der Staats- und Regierungschefs der G7, die vom 13.-15. Juni im italienischen Borgo Egnazia zu politischen Gesprächen zusammengekommen waren, enthält erstmals gemeinsame Vorhaben zur Inklusion. Im Beschluss zu „Inklusion und Behinderung“ heißt es: **„Wir werden unsere Maßnahmen zur Umsetzung des Übereinkommens der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen ausweiten.“**



Jürgen Dusel begrüßt das ausdrücklich: „Dieser Beschluss ist für die Rechte von Menschen mit Behinderungen von größtem Wert: Erstmals haben sich die Staats- und Regierungschefs der G7 zur Ausweitung der Maßnahmen zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention bekannt! Deutschland hat die UN-BRK bereits 2009 ratifiziert - doch die behindertenpolitische Bilanz dieser Bundesregierung ist zum jetzigen Zeitpunkt leider ernüchternd. Die restliche Zeit der Legislatur muss nun dringend für eine konstruktive Zusammenarbeit genutzt werden, um die Maßnahmen zur Umsetzung der UN-Konvention umzusetzen.“

## epheta Impuls

### Gedanken zum Monat August

**„Dem Glücklichen  
schlägt keine Stunde!“**

Ein Leben ohne Uhr können wir uns nicht mehr vorstellen. Und doch war es zu früheren Zeiten ganz anders. Unsere mechanische Uhr wurde erst im 14. Jahrhundert erfunden, und zwar im Kloster. Als noch der Aufgang und der Untergang der Sonne die Länge des Tages bestimmte, waren die Zeitabläufe im Winter und im Sommer sicherlich ganz verschieden. Heute dagegen kann schon ein 10 Minuten verspäteter Zug den ganzen Tagesplan durcheinanderbringen.

Auch früher war es sehr wichtig, die Jahreszeiten genau bestimmen zu können, um zur rechten Zeit Aussaat und Ernte beginnen zu können. In Mitteldeutschland fand man bei Ausgrabungen auf einem Berg eine metallische Scheibe mit eigenartigen Zeichen. Sie ist 3600 Jahre alt. Die **Himmelscheibe von Nebra** war in alter Zeit genau dafür eine Hilfe. Auch das Zeitverständnis der Bibel geht vom ewigen Kreislauf der Dinge aus: „Alles hat seine Stunde. Für jedes Geschehen unter dem Himmel gibt es eine bestimmte Zeit.“



Die Himmelscheibe von Nebra

Unsere inneren Uhren ticken auch anders als die an der Wand. Eine Stunde mit liebigem Besuch oder im Urlaub ist ja viel kürzer als eine im Wartezimmer beim Arzt.

**Und wie geht es Dir mit Deiner Zeit?**  
Wird sie Dir zu lang? Rast sie im Alter viel schneller als früher?

Im Flur meines Onkels hing ein Spruch, dessen Überschrift mir seit Kindertagen in Erinnerung geblieben ist. Dort war zu lesen: „Zeit ist Gnade!“ Damals konnte ich diese Worte noch nicht deuten, heute weiß ich, was sie bedeuten. Jede Minute des Lebens ist letztlich ein Geschenk. Haben wir den Mut, doch einfach mal wieder das billigste und doch wertvollste Geschenk zu machen: Schenken wir uns und anderen doch einfach wieder mal etwas Zeit.

Pfarrer Heinz Werner, Mühlhausen



Pfarrer Heinz Werner ist  
Gehörlosenseelsorger  
im Bistum Magdeburg

*Dies ist ja eine Doppelausgabe, und  
deshalb lesen Sie zweimal Gedanken  
zum Monat.*

## epheta berichtet

### Europäisches Treffen der katholischen Gehörlosen

Vom 20. bis 24. Juni war die slowakische Hauptstadt Bratislava Gastgeber des V. Europäischen Treffens der katholischen Gehörlosen, das von **Deaf Catholics of Europe** organisiert wurde. An dieser Veranstaltung nahmen Sr. Judith Beule, Koordinatorin der Seelsorge für und mit Menschen mit Hör- und Sprachbehinderungen und taubblinde Menschen im Erzbistum Paderborn und Anna Stangl aus München-Freising aus Deutschland teil.

Das Treffen brachte 40 Vertreter aus 14 europäischen Ländern zusammen, darunter Italien, Frankreich, Spanien, Portugal, Deutschland, England, Irland, Holland, Schweden, Slowakei, Tschechien, Österreich, Polen, Ungarn und die Ukraine. Die Delegation umfasste Priester, Diakone, Ordensleute und gehörlose Laien.



*Teilnehmende aus vielen europäischen Ländern*

Das Programm der Veranstaltung umfasste die gemeinsame Feier der Eucharistie, Konferenzen und Räume für den gegenseitigen Austausch. Es wurden verschiedene Themen diskutiert, darunter die pastoralen Erfahrungen und Handlungen von Gehörlosen in verschiedenen Ländern,



*Eine Europa-Torte*

Methoden der Evangelisierung, Katechese und Glaubensbildung für Gehörlose, einschließlich der Nutzung des Internets. Des Weiteren wurden Lösungen für die in diesem Bereich aufgetretenen Probleme erforscht und die Arbeit der Übersetzung der Bibel in die Gebärdensprache analysiert.



*Im Tagungsraum*

Während der vier Tage des Treffens feierten die Teilnehmer die Eucharistie, eine davon unter dem Vorsitz von Monsignore Milan Lach SJ, Weihbischof der Eparchie von Bratislava der slowakischen griechisch-katholischen Kirche.



*Ordensleute*

Es waren sehr ereignisreiche und fruchtbare Tage. Nun heißt es die nächsten 2 Jahre im eigenen Land weiter zusammenarbeiten und sich auszutauschen. Das nächste DCE-Treffen findet 2026 in Spanien statt. Zuvor soll es im April 2025 eine internationale Reise für Gehörlose und Taubblinde nach Rom geben.

Schwester Judith Beule



*Das Logo als Kuchen*



Wo? Jugendraum St. Konrad Kirche, Am Pfarrhaus 6 in Rheine.

Beginn um 14 Uhr Sommer-Gottesdienst und

ab 15 Uhr Kaffee und Kuchen

Anschließend 18 Uhr Abendessen.

Dabei Plaudern und trinken.

**ACHTUNG!!!** Wer mit Abendessen möchte, bitten wir **Anmeldung!** an Verein Rheine bis Anmeldeschluss am 6. Juli 2024 melden.

Also bitte rechtzeitig anmelden mit Namen und Personenzahl. Danke.

Anmeldung unter Email: [gvrheine@t-online.de](mailto:gvrheine@t-online.de) Fax: 02751-5846676

Wir freuen uns auf eure Kommen.

Die Gebärdensprach-Gemeinde

Heidelberg lädt ein:



**Fahrrad-Tour** für Groß und Klein

**Am Samstag, 28. September 2024**

**Treffpunkt:** Bahnhof Wiesloch-Walldorf, 9:30 Uhr

**Strecke:** Walldorf – Schwetzingen – Oftersheim – Walldorf

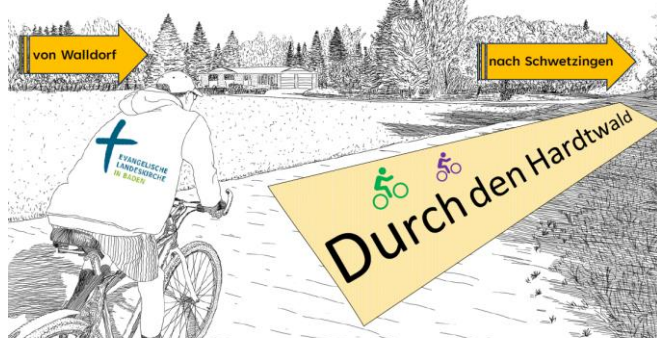
**Verpflegung:** Bitte genügend Essen und Trinken selbst mitnehmen! Einkehr in Schwetzingen.

**Anmeldung:** [bernhard.wielandt@ekiba.de](mailto:bernhard.wielandt@ekiba.de)

0160-97525040 (SMS, WhatsApp)



**Voraussetzung:** Ihr seid körperlich fit +  
Euer Fahrrad ist okay.



**Sommerfest**  
Herzlich Willkommen Alt und Jung



Der Gehörlosenverein Münster 1913 e.V. wünscht allen Teilnehmern einen schönen, vergnüglichen Tag und vor allem viel Glück.

(ohne Gewähr)  
Bei Diebstahl und Unfall übernehmen wir keine Haftung!

**epheta familiär**  
**Trauer**

Du bist nicht mehr da, wo du warst.  
Aber du bist überall, wo wir sind.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von



**Irmgard Maria Lina**  
**Spickermann**  
geb. Kaiser

\* 29.11.1938

† 05.06.2024

Nach einem reicherfüllten Leben und kurzer, schwerer Krankheit findest Du nun Ruhe und Frieden in Gottes Armen.

In liebevoller Erinnerung  
Deine Tina, Andre und Cassandra

Kontakt:  
Tina Langermann, Wilseder Ring 112, 21079 Hamburg

**Münster**

Unser Mitglied Waltraud Meinhold aus Münster ist am 19. Mai im Alter von 88 Jahren gestorben. Sie trat im Januar 1976 in unseren Verein ein. Im Januar 1976 ist sie auch in den VKGD eingetreten und war dort seit 48 Jahren Mitglied. Wir werden sie in guter Erinnerung behalten. Herr gib ihr die ewige Ruhe, Leben und ewigen Frieden.

Gehörlosenverein Münster

## Geburtstage

**Düren und Aachen**

Am Dienstag, den 2. Juli wird unser Mitglied Maria Walter, wohnhaft in Aachen-Haaren, 90 Jahre alt. Sie ist seit dem 01.01.2017 Mitglied im Dürener Gehörlosen-Verein e.V. gegr. 1916 und schon lange Mitglied im VKGD. Seit dem 01.01.2015 ist sie auch Mitglied im Seniorenclub Aachen gegr. 1980. Sie ist immer gut gelaunt, witzig und unterhält die Mitglieder. Trotz Ihres hohen Alters ist sie noch sehr fit. Wir wünschen Maria Walter alles Gute zum 90. Geburtstag, besonders Gesundheit und Zufriedenheit.

Dürener Gehörlosen-Verein e.V.  
gegr. 1895 e.V.  
Seniorenclub Aachen gegr. 1980

**Münster**

Am 8. Juli hat unser langjähriges Mitglied Herbert Eckholt seinen 85. Geburtstag. Wir vom Seniorenclub Münster gratulieren herzlich und wünschen ihm alles Gute, Gesundheit und Glück für die weitere Zukunft.

Seniorenclub Münster

Unser Mitglied Herbert Eckholt aus Münster wird am 8. Juli 85 Jahre alt. Der gesamte Gehörlosenverein Münster gratuliert Dir, lieber Herbert, zum Geburtstag und wünscht Dir alles Liebe und gute Gesundheit und Zufriedenheit.

Gehörlosenverein Münster

Unser Mitglied Barbara Böhm aus Münster wird am 25. Juli 70 Jahre alt. Der gesamte gehörlosenverein Münster gratuliert Dir, liebe Barbara, zum Geburtstag und wünscht Dir alles Liebe und gute Gesundheit und Zufriedenheit.

Gehörlosenverein Münster

Unser Mitglied Karin Kerkhoff aus Münster wird am 27. Juli 75 Jahre alt. Der gesamte Gehörlosenverein Münster gratuliert Dir, liebe Karin, zum Geburtstag und wünscht Dir alles Liebe und gute Gesundheit und Zufriedenheit.

Gehörlosenverein Münster

Unser Mitglied Stefano Durante aus Münster wird am 28. August 50 Jahre alt. Der gesamte Gehörlosenverein Münster gratuliert Dir, lieber Stefano, zum Geburtstag und wünscht Dir alles Liebe und gute Gesundheit und Zufriedenheit.

Gehörlosenverein Münster

**Iserlohn**

Am 18. Juli feiert Herr Johannes Ronzon aus Menden seinen 80. Geburtstag. Er wurde in Freiburg/Schlesien geboren und besuchte die Gehörlosenschule in Büren. Er ist seit 1961 treues Mitglied im Kath. Gehörlosenverein Iserlohn und auch im VKGD. Er war 1. Kassierer in den Jahren 1972-1974 und 2. Kassierer in den Jahren 1975-1977.

Wir gratulieren ihm zum runden Geburtstag und wünschen ihm alles Gute, beste Gesundheit und Gottes Schutz.

Kath. Gehörlosenverein Iserlohn und Umgebung gegr. 1912

**Arnsberg**

Am 20. August feiert unser Mitglied Margit Schulte aus Arnsberg-Neheim ihren 75. Geburtstag. Sie ist in Neheim-Hüsten geboren und ging in Büren und Dortmund zur Gehörlosenschule.

Sie besucht regelmäßig die Versammlung unseres Vereins. Wir gratulieren Margit zu ihrem Festtag und wünschen ihr alles Liebe und Gute, besonders Gesundheit und Freude mit Gottes Segen.

Katholischer Gehörlosenverein  
Arnsberg e.V.

**Cloppenburg**

Am 24. Juli feiert Herr Oliver Hasse aus Oldenburg seinen 60. Geburtstag. Wir gratulieren dem Geburtstagskind ganz herzlich und wünschen mit Gottes Segen Gesundheit und Glück für die Zukunft!

Kath. Gehörlosenverein Cloppenburg e.V.

**Krefeld**

Unser Mitglied Udo Schulte aus Krefeld feierte am 15. Mai seinen 70. Geburtstag. Er wurde in Kamp-Lintfort geboren und besuchte die Gehörlosenschule in Köln. Seit 1998 ist er Mitglied im GV „Samt und Seide“ Krefeld. Wir gratulieren ihm zum Geburtstag ganz herzlich und wünschen ihm alles Gute, Gottes Segen und Gesundheit und viel Glück in der Zukunft.

GV „Samt und Seide“ Krefeld und Umgebung 1920 e.V.  
Treffpunkt Krefeld 1979

## Mitgliedsjubiläum

**Münster**

Unser Mitglied Markus Edelkamp aus Münster ist seit 40 Jahren Mitglied in unserem Verein. Er ist am 1. Juli 1984 eingetreten und hält uns bis heute die Treue. Der Vorstand des Gehörlosenverein Münster wünscht ihm alles Gute, Gesundheit und weiterhin Treue zu unserem Verein.

Gehörlosenverein Münster

## epheta Kalender

### Gottesdienste und Versammlungen

WG = Wortgottesdienst  
 ÖG = Ökumenischer Gottesdienst  
 M = Hl. Messe  
 B = Beichte  
 V = Versammlung

#### Bistum Aachen

##### Aachen

Samstag, 27. Juli, 14.00 Uhr WG, HGZ,  
 Talbotstraße 13, 14.30 Uhr V, HGZ,  
 kein Treffen im August

##### Düren-Langerwehe

Samstag, 6. Juli, 14.00 Uhr WG, St.  
 Martin, Auf den Kämpen 1A, anschl. V,  
 Pfarrheim, ebenda, kein Treffen im  
 August

##### Krefeld

Freitag, 5. Juli, 13.00 Uhr Treffpunkt,  
 Quartelstraße 13  
 Samstag, 13. Juli, 14.00 Uhr ÖG,  
 Schönwasserstraße 104, anschl.  
 Grillfest, Schönwasserstraße 104

##### Mönchengladbach

Sonntag, 21. Juli und 18. August, 13.00  
 Uhr V, Kleingärtnerverein Pilatus Kall,  
 Neuwerker Straße 41

#### Bistum Augsburg

##### Augsburg

Samstag, 6. Juli, 10.00 bis 16.00 Uhr  
 Ulrichsfest, Rote-Tor-Wallanlagen  
 Sonntag, 28. Juli, 14.00 Uhr ÖG, St.  
 Thomas, Kriegshaber,  
 Rockensteinstraße 21, anschl.  
 Sommerfest  
 Im August Sommerpause

#### Erzbistum Berlin

Im Juli und August keine Gottesdienste

#### Bistum Erfurt

##### Erfurt

Keine Treffen im Juli und August

## Gehörlosenverein Samt und Seide Krefeld und Umgebung 1920 e.V.



Samstag der, 13. Juli 2024

Uhrzeit: 15 Uhr

Wo: Evangelische Kirchengemeinde EMA-Haus  
 Schönwasserstr. 104  
 47800 Krefeld-Bockum



14.00 Uhr  
 ökumenischen Gottesdienst  
 Christuskirche, Schönwasserstr. 104

Für Grillspeisen und kühle Getränke ist  
 gesorgt.

**Durchgehend Grillen!**



Wir freuen uns auf ihren Besuch

Wegbeschreibung: Straßenbahn Nr. 42 Richtung Elfrath oder Nr. 43 Richtung  
 Uerdingen von Krefeld Hbf bis Haltestelle Kaiserstr. oder Grotenburg/Zoo  
 aussteigen.

#### Heiligenstadt

Sonntag, 7. Juli, 11.30 Uhr M,  
 Hauskapelle im Marcel-Callo-Haus,  
 Lindenallee 21, 14.00 Uhr Sommerfest,  
 Marcel-Callo-Haus  
 Kein Treffen im August

#### Bistum Essen

##### Duisburg

Sommerpause im Juli und August

##### Essen

Freitag, 26. Juli, 14.00 Uhr V, Haus der  
 Begegnung, I. Weberstraße 28  
 Freitag, 23. August, 14.15 Uhr WG,  
 Haus der Begegnung, I. Weberstraße  
 28, anschl. V

##### Mülheim

Sonntag, 2. Juli, 15.00 Uhr V,  
 Gemeinderaum Hl. Geist, Holthausen,  
 Zeppelinstraße 67

#### Erzbistum Freiburg

##### Rastatt

Sonntag, 14. Juli, 14.30 Uhr WG,  
 Kapelle im Bildungshaus St. Bernhard,  
 An der Ludwigsfeste 50, anschl.  
 Kaffeenachmittag, ebenda  
 Kein Treffen im August

#### Bistum Görlitz

Keine Treffen im Juli

##### Calau

Samstag, 10. August, Spaziergang auf  
 dem Friedhof (Uhrzeit bitte vor Ort  
 erfragen)

#### Erzbistum Köln

##### Bonn

Im Juli Sommerpause  
 Sonntag, 25. August, 13.30 Uhr WG,  
 Hauskapelle im Marienhaus,  
 Noeggerathstraße 4-6

##### Euskirchen

Sommerpause im Juli und August

**Bistum Limburg****Frankfurt**

Freitag, 12. Juli, 15.30 Uhr M,  
Marthahaus, Schifferstraße 65-67  
Samstag, 17. August, 16.00 Uhr M, St.  
Justinus, Justinusplatz 3

**Herborn,**

Sonntag, 28. Juli, 14.30 Uhr M, St.  
Petrus, Schlossstraße 15

**Limburg**

Dienstag, 2. Juli, 11.00 Uhr Senioren, Ev.  
Kirche, Bahnhofplatz  
Samstag, 6. Juli, 14.00 Uhr M, Schiede  
73

**Wiesbaden**

Montag, 5. August, 14.00 Uhr Senioren,  
St. Birgid, Birgidstraße 2

**Erzbistum München und Freising****Kirchheim bei München**

Sonntag, 7. Juli, 11.00 Uhr ÖG,  
Landesgartenschau

Im August Sommerpause

**Bistum Münster****Cloppenburg**

Samstag, 6. Juli, 15.00 Uhr  
Sommergrillabend, Bethen, Haus Maria  
Einkehr, An der Wallfahrtskirche, 15.00  
Uhr Kaffee, später Grillen und  
Programm. Bitte anmelden bei  
kath.gehoerlosenverein.clp@outlook.de  
Dienstag, 16. Juli und 20. August,  
Seniorenclub, Pfarrheim St. Augustinus,  
Bahnhofstraße 68  
Samstag, 3. August, 15.00 Uhr M, St.  
Augustinus, Bahnhofstraße 68 (Kirche  
am Bahnhof), anschl. V, Pfarrheim  
nebenan  
Samstag, 31. August, Fahrt ins Blaue  
(Näheres vor Ort erfragen)

**Coesfeld**

Samstag, 6. Juli, 15.00 Uhr Treffen zum  
Grillfest, Haus Frieling  
Samstag, 31. August, Fahrt ins Blaue  
(Näheres vor Ort erfragen)

**Moers**

Samstag, 6. Juli und 3. August, 15.00  
Uhr ÖG, St. Josef, Kastell 13, anschl. V

**Münster**

Mittwoch, 10. Juli und 14. August,  
14.00 Uhr Seniorentreff, Kulturzentrum  
für Gehörlose, Mecklenbeck,  
Brockmannstraße 146  
Samstag, 17. August, 14.00 Uhr V,  
Kulturzentrum für Gehörlose,  
Mecklenbeck, Brockmannstraße 146

**Oldenburg**

Sonntag, 21. Juli, 14.30 Uhr WG, St.  
Willehad, Eichenstraße 57  
Sonntag, 18. August, 10.30 Uhr Tag für  
Verein und Kirche, St. Johannes,  
Kreyenbrück, Pasteurstraße 1 mit  
ökumenischer Andacht, Frühstück in  
Weiß, Theater, Kaffee und Kuchen,  
Abschlusssegen

**Recklinghausen**

Freitag, 12. Juli und 9. August, 14.45  
Uhr ÖG, Kultur- und Freizeitzentrum  
der Gehörlosen, Oerweg 38, anschl. V

**Rheine**

Samstag, 13. Juli, 14.00 Uhr ÖG,  
Kapelle im Pfarrheim St. Konrad, Am  
Pfarrhaus 6, 15.30 Uhr Sommerfest, im  
und um das Pfarrheim  
Im August Sommerpause

**Wilhelmshaven**

So, 14. Juli und 11. August, 15.00 Uhr  
WG, Christus König, Posener Straße 45,  
anschl. V

**Bistum Osnabrück****Osnabrück**

Sommerpause im Juli  
Freitag, 16. August, Ev. Gottesdienst,  
Karl-Luhmann-Heim

**Erzbistum Paderborn****Finnentrop-Bamenoel**

Im Juli Sommerpause  
Sonntag, 18. August, 13.00 Uhr  
Gehörlosentreff, Pfarrheim,  
Alter Weg 24

**Iserlohn**

Sonntag, 21. Juli, 14.30 Uhr Andacht,  
Forum St. Pankratius, großer Saal,  
Hohler Weg 44, anschl. V, ebenda

**Paderborn**

Sonntag, 7. Juli, 14.30 Uhr M,  
Liborianum, Oratorium, An den  
Kapuzinern 5 – 7, 15.00 Uhr V, ebenda

**Bistum Passau****Pfarrkirchen**

Keine Treffen im Juli und August

**Bistum Trier****Koblenz**

Sonntag, 21. Juli und 18. August, 14.00  
Uhr M, Jugendkirche Ground X,  
Moselweißer Straße 37, anschl.  
Begegnung  
Mittwoch, 31. Juli und 28. August,  
11.00 Uhr Seniorentreff, Jugendkirche  
Ground X

**Saarbrücken**

Sonntag, 14. Juli, 14.00 Uhr M,  
Jugendkirche Elija, Hellwegstraße 15,  
anschl. Begegnung

**Trier**

Freitag, 12. Juli und 9. August, 12.00  
Uhr Seniorentreff, Pfarrhaus, Friedrich-  
Wilhelm-Straße 24  
Sonntag, 28. Juli, 12.00 Uhr  
Mittagessen mit Grillen, Pfarrhaus,  
Garten, 15.00 Uhr M im Garten, anschl.  
Begegnung

Sie können jederzeit Termine  
aus Ihrem Bistum oder Ihrem  
Verein nachreichen. Bitte an  
**epheta@meyer.net** schicken!

Oder Fax 03212 1235767

## Religiöse Serie Deutsche Diözesen – Teil 17

# Erzbistum München und Freising

Das Erzbistum München und Freising liegt im Süden Bayerns mit Sitz in München. Sie liegt fast vollständig in Oberbayern. Der Anteil der Katholiken an der Gesamtbevölkerung von etwa 3,9 Millionen Menschen auf dem Territorium des Erzbistums lag zum 31. Dezember 2022 bei fast 39 %.

### Gründung und Anfänge

Im Gebiet des heutigen Oberbayern war das Christentum bereits seit der Römerzeit bekannt und in Siedlungen heimisch. Iroschottische Wandermönche missionierten hier bereits im 6. Jahrhundert. Die ebenfalls im 6. Jahrhundert im Zuge der Völkerwanderung einwandernden Baiern waren ebenfalls bereits Christen.

Das Bistum Freising erreichte sehr schnell eine hohe kulturelle Blüte. Schon Bischof Arbeo von Freising (764–783) konzentrierte auf dem Domberg Wissenschaft und Kultur und machte Freising so zum kulturellen Zentrum Altbayerns. Die Ansiedlung zahlreicher Klöster wie Tegernsee und Benediktbeuern (zunächst als „Puron“) förderte Seelsorge und christliche Kultur weiter.

### Mittelalter und Zeit des Hochstifts

Im Investiturstreit kam es zu erheblichen Spannungen zwischen Kaiser und Bischof. Zeitweise gab es neben dem Bischof auch einen Gegenbischof. Zu neuer Blüte aber kam das Bistum unter Bischof Otto von Freising (1138–1158), der unter Kaiser Friedrich Barbarossa als der bedeutendste Geschichtsschreiber seiner Zeit galt.



Der Dom: Liebfrauenkirche in München Foto: Dliff

Durch die Erhebung zum Fürstbistum wurde das Bistum als Hochstift Freising ab 1294 auch weltlich souverän.

### Reformationszeit und Säkularisation

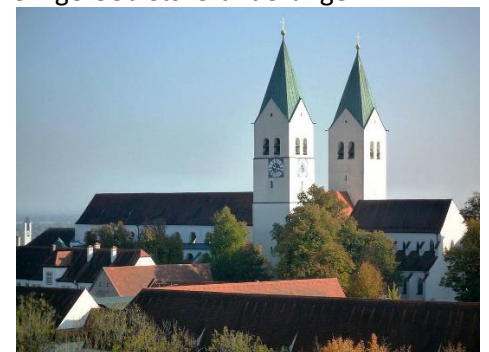
Die Reformation konnte im Gebiet des Bistums Freising nicht Fuß fassen. Die Kirchenreformen des Konzils von Trient (1545–1563) aber wurden erst ab 1618 unter Bischof Veit Adam nach und nach umgesetzt. Rückschläge für das Bistum ergaben sich auch durch Kriegswirren im Dreißigjährigen Krieg. Im Zuge des Barock erlebte aber ganz Oberbayern danach eine weitere kulturelle Blüte. In diese Zeit fällt auch die Ausstattung des Freisinger Doms durch die Brüder Asam. Mit der Säkularisation ab 1803 endete auch das Hochstift Freising.



Idyllisch: St. Bartholomae am Königssee bei Berchtesgaden Foto: Daniel FR

### Begründung des Erzbistums

Aufgrund des Bayerischen Konkordats wurde 1817 das Erzbistum von München und Freising errichtet. Es gab einige Gebietsveränderungen.



Dom St. Maria und Korbinian in Freising Foto: Fuxi

Sitz des so neugeschaffenen Erzbistums war nunmehr München. Die Münchner Frauenkirche (Dom zu Unserer Lieben Frau) wurde zur Kathedrale. Bis auf wenige Ausnahmen aber fanden sowohl das Korbiniansfest als auch die Priesterweihen weiterhin stets in der alten Freisinger Domkirche statt. 1981 wurde daher der Freisinger Dom zur Konkathedrale des Erzbistums erhoben.



Krypta der Liebfrauenkirche



### Weltkriege und Zeit des Nationalsozialismus

Unter Erzbischof Franziskus Kardinal von Bettinger (1909–1917) wurde die Seelsorge in der Großstadt München sowie für Arbeiter, Studenten, Soldaten und Jugend zum besonderen Schwerpunkt der kirchlichen Arbeit. In die Zeit seines Nachfolgers Michael Kardinal von Faulhaber (1917–1952) fiel die in München dramatische Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus und der Zweite Weltkrieg. Bedeutend in dieser Zeit war auch das Wirken des für den katholischen Widerstand prägenden Jesuiten P. Rupert Mayer in München.



*Blick auf den Hauptaltar  
im Freisinger Dom  
Foto: Richard Huber*

### Wiederaufbau und zunehmender Einfluss in der Gesamtkirche

In den Jahren des Wiederaufbaus von Land und Erzdiözese nach dem Krieg war es Erzbischof Joseph Kardinal Wendel (1952–1960), der 1960 den Eucharistischen Weltkongress in München ausrichtete. Unter ihm wurde die Katholische Akademie als Dialogforum zwischen Kirche und Gesellschaft gegründet.

Von 1961 bis 1976 leitete Julius Kardinal Döpfner das Erzbistum

München und Freising. Er leitete als einer von vier Moderatoren das Zweite Vatikanische Konzil (1962–1965) und war ab 1965 Vorsitzender der Deutschen Bischofskonferenz.

Nachfolger Kardinal Döpfners war vom 28. Mai 1977 bis 25. November 1981 Joseph Kardinal Ratzinger, der von Papst Johannes Paul II. in die römische Kurie berufen und zum Präfekten der Glaubenskongregation ernannt wurde. 2005 wurde er als Benedikt XVI. selbst Papst. Sein Nachfolger auf dem Stuhl des Münchner Erzbischofs wurde Friedrich Kardinal Wetter (1982–2007).



*Reinhard Kardinal Marx*

Am 30. November 2007 wurde Reinhard Marx zum Nachfolger von Kardinal Wetter als Erzbischof von München und Freising ernannt. Am 20. November 2010 wurde er zum Kardinal ernannt. Mit ihm wurde ein weiterer Erzbischof von München und Freising zum Vorsitzenden der Deutschen Bischofskonferenz gewählt.



*Gehörlose aus München beim  
Katholikentag in Erfurt*

### Gehörlosenseelsorge

Gehörlosengruppen und Vereine gibt es an etlichen Orten im Bistum. Seelsorgende sind Angelika Sterr und Peter Glaser. Als besondere Leistung gilt das Bibelprojekt. Alle Sonntagslesungen der drei Lesejahre und weitere erklärende Videos wurden in Deutscher Gebärdensprache aufgenommen und stehen online zur Verfügung. Kilian Knörzer hat die Bibelclips gebärdet. Er ist gehörloser Dolmetscher.



*Angelika Sterr*



*Peter Glaser*

Die Gehörlosenseelsorge gibt das Blatt „Der Blick“ heraus, das viermal im Jahr umfangreiche Infos und Termine veröffentlicht.

### DER BLICK

Rundbrief der Katholischen Seelsorge für Hörbehinderte und Taubblinde der Erzdiözese München und Freising

Ausgabe 65 April bis September 2024



Alle Infos, auch zu den DGS-Bibeltexten finden Sie unter [www.erzbistum-muenchen.de/hoergeschaedigte](http://www.erzbistum-muenchen.de/hoergeschaedigte).

Holger Meyer

Quellen: wikipedia, Webseiten des Erzbistums u. a.

Mit diesem 17. Teil endet die Reihe, denn wir haben alle deutschen Diözesen vorgestellt.